

Zwei Wochen Törn mit dem Boot Seepferdchen 51 ab Werder

1. Tag: Anreise mit verspäteter Ankunft wegen 3 Stunden Vollsperrung der A 9. Noch während des Beziehens des Bootes erhielten wir eine kurze Einweisung in die wichtigsten Bedienelemente des Bootes. An diesem Tag war es sehr heiß und wir legten danach sofort ab um in einem nahen See zu ankern und uns im Wasser abzukühlen. Den Liegeplatz erreichten wir gegen 19.00 Uhr in der Potsdamer Havel. Abendessen an Bord
2. Tag: Nach dem Frühstück kam nun das Urlaubsgefühl auf und wir lichteten bereits gegen 08.30 Uhr den Anker. Wir fuhren über der Templiner See, Tiefer See und Teltowkanal und der Schleuse Kleinmachnow bis in die Dahme und Ankerten dann gegen 16.00 Uhr in der Nähe eines Badestrandes im Langer See. Abendessen an Bord.
3. Tag: Nach dem Frühstück gegen 09.00 Uhr Anker auf. Weiterfahrt über die Schleuse Königs Wusterhausen und Schleuse Neue Mühle zum Krüppelsee weiter über die Teupitzer Gewässer, Dolgensee, Schmöldesee, Hölzerner See, Klein Köriser See, Modder Graben, Großer Modersee bis zum Hafen Teupitz. Zwischen dem Großer Moddersee und dem Schulzensee befindet sich eine Zugbrücke mit geringer Durchfahrtshöhe. Diese Zugbrücke wird nur 4 mal am Tag geöffnet. Um 09.00 Uhr, 12.00 Uhr 15.00 Uhr und 18.00 Uhr. Da wir in den Karten eine andere Information hatten mussten wir eine Stunde warten damit wir dann die Brückenöffnung um 15.00 Uhr fahren konnten. Gegen 16.00 Uhr haben wir dann im Hafen angelegt. Der Hafenmeister gab uns dann die Info zu einem 600 m entfernten Netto Markt. Zu Fuß machten wir uns auf um einige Dinge für die Versorgung zu kaufen. Anschließend haben wir beim Hafen liegenden Restaurant gut gegessen. Hafengebühr ohne Strom und Wasser 23,00 €.
4. Tag: Um 09.00 Uhr Wasser getankt ca. 400 l, beim dortigen Hafenmeister noch drei frisch geräucherte Forellen erstanden und gegen 10. Uhr abgelegt. Da wir wussten, dass wir erst um 12. 00 die Zugbrücke passieren können haben wir noch einen Badestopp im Teupitzer See eingelegt damit wir möglichst mit wenig Wartezeit die Brücke passieren können. Nun fuhren wir die Strecke wieder zurück bis zur Abzweigung zur Wernsdorfer Seenkette, Großer Zug Krossinsee bis kurz vor die Schleuse Wernsdorf. Hier gingen wir dann gegen 18.00 Uhr wieder vor Anker.
5. Tag: Nach dem Frühstück um 08.45 Uhr Anker auf und Fahrt zur Schleuse Wernsdorf. Nach der Schließung über den Oder Spree Kanal zur Schleuse Fürstenwalde, Kersdorfer Schleuse bis zum Abzweig Speisekanal Neuhaus zur Schleuse Neuhaus die Spree weiter durch die Selbstbedienungsschleuse Beeskow , weiter der Spree folgend über Leißnitzsee, Glower See in den

Schwielochsee. An dem Steg der Marina Schwielochsee festgemacht. Sehr freundlich empfangen worden. Hier Landstrom und Wasser bekommen. Am Abend in dem dortigen Restaurant gegessen.

6. Tag: Ein Freund aus Berlin besucht uns und wir nahmen sein Angebot dankend an mit seinem PKW nach Beeskow zu fahren um wieder einige Dinge zu kaufen. Gegen 11.00 Uhr legten wir ab und fuhren zum Kleinen Schwielochsee. Im Yachtclub an der Tankstelle ca. 100l Diesel nachgetankt. Anschließend ankern und baden. Hier gab es das Restaurant Hafenterrasse mit einem Gastanleger. Essen sehr gut aber Preise gehoben. Nach dem Essen wieder über Nacht ankern im Kleinen Schwielochsee.
7. Tag: Leider hat sich das Wetter verschlechtert und es regnet. Wir bleiben vor Anker bis 16.00 Uhr. Dann Anker auf und zurück zur Marina Schwielochsee und wieder am dortigen Steg gegen 17.30 Uhr angelegt.
8. Tag: Am Morgen noch Wasser getankt und gegen 09.00 Uhr vom Steg abgelegt. Nun mussten wir wieder zurück über die Selbstbedienungsschleus Beeskow, Schleuse Neuhaus weiter bis zum Abzweig in den Oder – Spree – Kanal zur Kersdorfer Schleuse und weiter bis zur Schleuse Fürstenwalde. Nach der Schleusung war es für eine Weiterfahrt zu spät und der Schleusenwärter empfahl und doch gleich hinter der Schleuse an einem Anleger die Nacht zu bleiben da am Samstag der Schleusenbetrieb um 17.30 Uhr eingestellt wird. Wir gingen dann nach Fürstenwalde zum Essen.
9. Tag: In der Früh 06.45 Uhr Abfahrt in Richtung Schleuse Wernsdorf. Während der Fahrt wie immer Anmeldung per Telefon an der Schleuse um 09.15 Uhr an. 09.30 Uhr geschleust. Weiterfahrt über Flakensee zur Schleuse Woltersdorf. Nach der Schleusung über Kalksee Hohler See bis Stienitzsee. Dort um 13.00 Uhr vor Anker gegangen. Sonne pur, baden in sauberem Gewässer.
10. Tag: Über Nacht vor Anker gelegen. Ruhetag eingelegt. Am Abend gegen 15.30 Uhr beim MC Stienitzsee angelegt. Strom und Wasser bekommen. Saubere Toilettenanlagen. Leider keine Einkaufsmöglichkeit bzw. Restaurant. Am Schiff gekocht. Hafengebühr inkl. Strom und Wasser 30,00 €.
11. Tag: 09.00 Uhr mit vollem Wassertank wieder abgelegt. Wieder zurück über Schleuse Woltersdorf gegen 10.00 Uhr. Weiter wieder über Flakensee, Dämeritzsee und der Müggelspree am schönen „Neu Venedig“ vorbei durch den Müggelsee. In der Treptower Spree befindet sich eine gute Anlegemöglichkeit bei einem Netto und Rewe Supermarkt. Der Einkauf ist dort sehr leicht und es sind nur wenige Schritte zum Schiff. Nach dem Einkauf abgelegt und am Anleger „Insel der Jugend“ angelegt und zum Essen gegangen. Sehr gut. Gegen 18:15 Uhr wieder abgelegt um pünktlich 19.00 Uhr bei der Mühlendammschleuse für die Fahrt durch Berlin ohne Funk zu ein. 19.00 Uhr geschleust. Anleger

Schiffsbauerdamm bereits voll. Bis Anleger Bundesratsufer, Tiergarten gefahren. Dort Angelegt. Leider kam Regen auf, so dass wir auf einen Landgang verzichteten.

12.Tag: 08:45 Uhr abgelegt und durch das morgendliche Berlin gefahren bei schönem Wetter. Am Schiffbauerdamm gedreht und wieder zurück. Gegen 10.00 Uhr über Schleuse Charlottenburg weiter der Spree-OderWasserstraße folgend in die Havel. Dort einen Badestopp eingelegt. Gegen 17.00 Uhr am Kladower Promenade Hafen angelegt. Kein Strom oder Wasser. Es gibt jedoch dort einen Biergarten und einen Italiener. Bei letzterem gut gegessen.

13.Tag: 09:30 Uhr vom Steg abgelegt. Weiterfahrt und gegen 11.30 Uhr in der Marina am Tiefen See Wasser gebunkert. 12.00 Uhr Badestopp im Templiner See. Weiterfahrt zum Resort Schwielowsee. Angelegt am Steg und zu einem ca. 300 m entfernten Italiener zum Essen gegangen. Nach dem Essen gegen 19.30 Uhr eine einstündige Fahrt in den sehr sauberen Glindowsee. Gegen 20.30 Uhr dort vor Anker gegangen und gebadet.

14.Tag: Baden und kleine Rundfahrt bis 14:30 Uhr. Anschließend Fahrt zu unserem Yachthafen Ringel. Boot getankt. Angelegt und gepackt. Anschließend im Hafen zum dortigen Italiener zum Essen gegangen.

15.Tag: Pünktlich um 10.00 Uhr Schiff wieder übergeben und Heimreise.

Fazit von uns allen: Ein sehr schönes Boot und ein toller Urlaub. „Man wird zum Wiederholungstäter“.

Kurt König